

Pressemitteilung

der Stiftung Friedliche Revolution vom 07. August 2024

Von Partnerstadt zu Partnerstadt: Die Wanderausstellung zum Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig macht im August Station auf dem Trammplatz in Hannover

Das ZeitZentrum Zivilcourage der Landeshauptstadt Hannover unterstützt die Ausstellung vor Ort

Als einen zentralen Höhepunkt ihrer aktuellen Deutschlandreise macht die Leipziger Wanderausstellung zum Freiheits- und Einheitsdenkmal vom 7. bis zum 25. August 2024 in Hannover Station. Damit geht die umfangreiche Partnerschaft beider Städte einem weiteren Höhepunkt entgegen.

Schon im November 1987 hat die Landeshauptstadt Hannover mit der Messestadt in der damaligen DDR eine Städtepartnerschaft geschlossen, die nach dem Fall der Mauer zur Basis lebhafter Bürgerkontakte wurde. Im Bereich Kunst, Kultur und mittels Bürgerbegegnungen entwickelten sich dauerhaft enge Beziehungen. Ab 1990 unterstützte der ehemalige Hannoveraner Oberstadtdirektor Hinrich Lehmann-Grube die sächsische Metropole geschickt und kompetent auf ihrem Weg ins vereinte Deutschland. Seither haben hunderte gemeinsame Aktionen und Events die enge Partnerschaft vertieft.

Belit Onay, Oberbürgermeister von Hannover, sagt: „Hannover ist mit seinen vielfältigen Anstrengungen und Initiativen zur Demokratieförderung ein gutes Pflaster für die Leipziger Ausstellung. Ich freue mich sehr, dass wir über das ZeitZentrum Zivilcourage das Projekt intensiv unterstützen können. Damit unterstreichen wir auch die starke Verbindung zu unserer Partnerstadt.“

Die Ausstellung präsentiert sich in einem außergewöhnlichen Ambiente, nämlich in einer historischen Raumerweiterungshalle, einer mobilen DDR-Architektur aus den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts - zugleich Blickfang und Begegnungsort.

Ein Projekt für Deutschland

Mit der Wanderausstellung soll der Denkmalentstehungsprozess in Leipzig auch deutschlandweit bekannter gemacht werden, damit das Denkmal perspektivisch als Symbol der gemeinsamen deutschen Geschichte auch bundesweit anerkannt wird. Elf internationale Künstler*innen thematisieren in der Ausstellung anhand von filmischen Arbeiten grundsätzliche Aspekte von Erinnerungskultur und Denkmalsprozessen in Deutschland und Osteuropa.

Seit Mai tourt die Ausstellung durch mehrere westliche Bundesländer. Stationen sind Frankfurt/Main, Karlsruhe, Nürnberg, Hannover und danach Münster. Jeweils rund drei Wochen lang informiert sie in diesen Städten darüber, wie sich der Denkmals-Prozess bis heute entwickelt hat. Ein dialogorientiertes Rahmenprogramm ergänzt die Ausstellung um Führungen, Diskussionsrunden und Workshops.

Der Leipziger Auftritt wird in enger Kooperation mit dem ZeitZentrum Zivilcourage der Landeshauptstadt Hannover umgesetzt. Die Ausstellung versteht sich vor dem Hintergrund des Wahljahres 2024 auch als Anlaufpunkt für Debatten um demokratische Werte und ihre Bewahrung.

Gesine Oltmanns, Vorstand der Stiftung Friedliche Revolution, hebt hervor: „Mit der Ausstellung und dem geplanten Denkmal schauen wir bewusst über den Leipziger Tellerrand hinaus. Denn das geplante Denkmal ist kein Leipziger Denkmal, sondern als Erinnerungsort deutscher Demokratiegeschichte von nationaler Bedeutung. Schließlich ist ein zentrales Resultat der Friedlichen Revolution das wiedervereinte Deutschland. Dabei ist es sehr wichtig, die Friedliche Revolution als europäische Revolution, insbesondere verbunden mit den Freiheitsbewegungen dieser Zeit in Mittel- und Osteuropa, zu verdeutlichen.“ Mit der „Westreise“ wolle man auch aktuelle Impulse setzen und zeigen, dass aus der Friedlichen Revolution der Auftrag erwachsen ist, die Demokratie gemeinsam zu gestalten und zu beschützen. Was in Zeiten von Populismus und zunehmender Demokratiefeindlichkeit umso wichtiger sei.

Die Ausstellung wird gemeinsam von Belit Onay, Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Gesine Oltmanns, Vorstand der Stiftung Friedliche Revolution, und Dr. Jens Binner, Leiter des ZeitZentrums Zivilcourage, am 7. August um 14.30 Uhr auf dem Trammplatz eröffnet. Kuratorin Marlene Oeken lädt im Anschluss zu einem kurzen Rundgang durch die Ausstellung ein,

Kurz und bündig

Wanderausstellung zum Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig „Das Denkmal ist...“

Laufzeit: 7. bis 25. August 2024

Ort: Raumerweiterungshalle, Trammplatz, 30159 Hannover

Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr

Weitere Informationen:

Freiheits- und Einheitsdenkmal: www.freiheitsdenkmal-leipzig.de

Ansprechpartner*innen:

Stiftung Friedliche Revolution

Susanne-Tenzler-Heusler

+49 173 378 66 01

presse@stiftung-fr.de

ZeitZentrum Zivilcourage Hannover

Dr. Jens Binner

+49 511 168 420 88

erinnerungskultur@hannover-stadt.de

Hintergrund

Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig

In Leipzig entsteht ab 2025 ein nationales Freiheits- und Einheitsdenkmal, um die Erinnerung an die Friedliche Revolution vom Herbst 1989 in Gegenwart und Zukunft lebendig zu halten. Politische Basis

dafür ist der Beschluss des Deutschen Bundestages. Der Leipziger Stadtrat hat im Oktober 2017 die Stiftung Friedliche Revolution mit einem Entwicklungsprozess für das Denkmal beauftragt. Der internationale künstlerische Wettbewerb startete im März 2024, die Umsetzung des Siegerentwurfs ist ab Oktober 2025 geplant. www.freiheitsdenkmal-leipzig.de

Ein Projekt der Stiftung Friedliche Revolution zum Freiheits- und Einheitsdenkmal Leipzig, gefördert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, dem Sächsischen Ministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und der Stadt Leipzig.